

# INHALT

Vorwort.....	IX
--------------	----

RENATE WAGNER-RIEGER

Einführung. Der Künstler und sein Nachruhm .....	1
I. Lehrjahre in Kopenhagen und Studienreise .....	9
II. Der Aufenthalt in Athen 1838 bis 1846 .....	16
1. Erforschung der Antike .....	16
2. Byzantinische Architektur .....	19
3. Hansen und die städtebauliche Neugestaltung Athens .....	20
4. Hansen als bauender Architekt in Athen .....	22
III. Tätigkeit in Wien 1846 bis 1859 .....	28
1. Ateliergemeinschaft mit Christian Ludwig Förster 1846 bis Anfang 1852 .....	28
2. Hansen als selbständiger Architekt 1852 bis 1859 .....	38
3. Das Jahr 1859 .....	43
a) Der Stadterweiterungsentwurf von 1858/59 .....	43
b) Der Stilwandel um 1859 .....	47
IV. Hansens Bauten in der Ringstraßenzone .....	54
A. Wohnbauten .....	54
1. Zinswohnhäuser .....	54
2. Palais .....	68

V

B. Monumentalbauten .....	78
1. Die evangelische Schule auf dem Karlsplatz .....	79
2. Musikvereinsgebäude .....	83
3. Burgtorentwurf .....	93
4. Entwurf für ein Herren- und ein Abgeordnetenhaus .....	95
5. Entwurf für die Hofmuseen .....	105
6. Parlamentsgebäude .....	111
Baugeschichte und Außenarchitektur	
a) Planung .....	111
b) Das erste Projekt .....	113
c) Das Ausführungsprojekt .....	119
d) Die Durchführung des Baues .....	127
Künstlerische Ausstattung	
e) Plastische Dekoration und Polychromie .....	132
f) Das figürliche Programm am Außenbau und seine Realisierung .....	137
g) Die Rampe .....	148
h) Die Sitzungssäle .....	149
i) Die Räume im Mitteltrakt .....	157
7. Das Börsegebäude .....	164
8. Akademie der Bildenden Künste .....	190
9. Gebäude der Ersten österreichischen Spar-Casse .....	203
V. Lebensweg und stilistische Entwicklung seit 1859 .....	204
VI. Abbildungsverzeichnis – Fotonachweis .....	216
VII. Abbildungen .....	1–92

VIII.	Aspekte zur Genese der Bauaufgabe großbürgerliches Wohnhaus – großbürgerliche Wohnung bei Theophil Hansen.....	217
	Anmerkungen .....	252
IX.	Gestaltungsprinzipien des Festsaalbereiches in Hansens Zinspalais Artikulation und Einlösung großbürgerlichen Anspruchsniveaus in der Repräsentationssphäre .....	229
	Anmerkungen .....	266
X.	Beitrag zum Problem Form – Inhalt der Hansen-Decken Ein Ausstattungselement als Reflektor der sozio-ökonomischen beziehungsweise sozio-kulturellen Stellung des Bauherrn.....	236
	Anmerkungen .....	289
XI.	Die Decke im Spielzimmer des Palais Epstein als Beispiel einer Renaissance-Stilrezeption Hansens Voraussetzungen und Motivationen für den Zugriff und die Aneignung einer historischen Form im Historismus .....	249
	Anmerkungen .....	315
XII.	Abbildungsverzeichnis – Fotonachweis .....	323
XIII.	Abbildungen .....	1–93
	Abkürzungsverzeichnis .....	327
	Indices	
	Autorenindex .....	330
	Allgemeiner Index .....	334
		VII